№. 81. 1856.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile [illegible]

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 81.

Donnerstag, den 10. Juli 1856.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Karl Wilh. Ed. Fehler, Fleischer allh., u. Frn. Joh. Karol. Aug. geb. Theurich, S., geb. d. 21., get. d. 30. Juni, Karl Bruno. — 2) Hrn. Georg Emil Marold, Gasthofsbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Krause, S., geb. d. 19. Juni, get. d. 1. Juli, Georg Max. — 3) Ernst Frdr. Wilh. Weise, Hausbes. allh., u. Frn. Karol. Aug. geb. Schulze, T., geb. d. 5. Juni, get. d. 2. Juli, Emma Agnes Paul. — 4) Hrn. Ernst Traug. Glieb. Rothkirch, Ober-Jäger d. 2. Comp. des Kgl. 5. Jäger-Bataill. allh., u. Frn. Amalie Aug. Veronika geb. Nixdorf, S., geb. d. 29. Juni, get. d. 2. Juli, Ernst Traug. Karl, starb d. 4. Juli. — 5) Karl Glieb. Struhl, Stadt-Gartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Beier, S., geb. d. 12. Juni, get. d. 6. Juli, Karl Richard. — 6) Mstr. Karl Robert Scholz. Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Deinert, T., geb. d. 12. Juni, get. d. 6. Juli, Franziska Bertha. — 7) Hrn. Alvin Xaver Finster, Sprachlehr. allh., u. Frn. Ida Aug. Emilie geb. Weisse, T., geb. d. 21. Juni, get. d. 6. Juli, Olga Elisabeth. — 8) Mstr. Karl Aug. Scholz, Tischler allh., u. Frn. Cäcilie Minna geb. Wiebernatis, S., geb. d. 25. Juni, get. d. 6. Juli, Alexander Cuno. — 9) Joh. Peffgen, Schneider allh., u. Frn. Anna Hel. geb. Hübner, T., geb. d. 25. Juni, get. d. 6. Juli, Anna Emma Bertha. In der kathol. Gemeinde: 10) Hrn. weil. Fr. Wilh. Gotthard Wende, gewes. Reserve-Unteroffizier beim Kaiser Franz-Regiment, u. Frn. Marie Franziska geb. Bohle, S., geb. d. 1., get. d. 29. Juni, Eduard Gustav Wilhelm.

Getraut. 1) Mstr. Joh. Gottl. Kühnel, Tischler allh., u. Frau Joh. Christ. verehel. gewes. Richter geb. Härtelt, getr. d. 29. Juni in Leschwitz. — 2) Mstr. Joseph Mayer, Messerschmidt allh., u. Frau Joh. Sophie Charl. Bundschuh geb. Wedde, weil. Mstr. Karl Ernst Sam. Bundschuh's, Messerschmidts u. Bandagisten allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 1. Juli. — 3) Karl Fr. Schäffer, Bürgerlaufer allh., u. Jgfr. Christ. Emilie Paul. Slabke, weil. Joh. Aug. Ferd. Slabke's, Restbauergutsbes. in Schützenhain, nachgel. ehel. 2. T., getr. d. 6. Juli in Langenau. — 4) Karl Fr. Franke, Tischlerges. allh., u. Clara Emilie Reiland, Ernst Glieb. Reiland's, Tuchmacherges. allh., ehel. 2. T., getr. d. 7. Juli. — 5) Aug. Traug. Stephan, Inwohn. allh., u. Christ. Wilh. geb. Hänel, Fr. Wilh. Metzner's, Inwohn. allh., Pfleget., getr. d. 7. Juli. — 6) Ernst Fr. Aug. Wendler gen. Spitzeck, Fabrikarb. allh., u. Marie Kar. Schreiber, weil. Hrn. Fr. Schreiber's, Unteroffiz. b. d. 9. Inval.-Comp. zu Lauban, nachgel. ehel. 2. T., getr. d. 7. Juli. — 7) Joh. Wilh. Jul. Altmann, Tuchmacherges. allh., u. Jgfr. Agnes Rosalie Schneider, Mstr. Karl Fr. Aug. Schneider's, Schneider allh., ehel. ält. T., getr. d. 7. Juli. — 8) Mstr. Julius Herm. Horn, Fleischer u. Hausbes. allh., u. Jgfr. Christ. Bertha Hartmann, weil. Joh. Gottl. Hartmann's, gew. Ortsrichters u. Bauergutsbes. in N.-Pfaffendorf, nachgel. ehel. ält. T., jetzt Hrn. Fr. Wilh. Möbius', Bleichgrundstücksbes. allh., Pfleget., getr. d. 7. Juli.

Gestorben. 1) Frau Joh. Sophie Volkelt geb. Wenzel, weil. Mstr. Christ. Gfr. Volkelt's, Tuchm. allh., W., gest. d. 30. Juni, alt 73 J. 9 M. 7 T. — 2) Joh. Christ. Frieder. Hübner, gest. d. 1. Juli, alt 73 J. 2 M. 5 T. — 3) Hr. Joh. Glieb. Bergmann, gew. Fabr.-Bes. allh., gest. d. 29. Juni, alt 62 J. 11 M. 18 T. — 4) Frau Paul. Wilh. Glätzner geb. Rüger, Mstr. Ernst Gust. Glätzner's, Schuhm. allh., Eheg., gest. d. 2. Juli, alt 34 J. 6 T. — 5) Joh. Karl Aug. Pfeiffer, Fleischerges. allh., gest. d. 30. Juni, alt 33 J. 6 M. — 6) Wilh. Jul. Pfister's, Schneiderges. allh., u. Frn. Karol. Charl. geb. Maximilian, S., Julius Paul, gest. d. 3. Juli, alt 1 J. 6 M. 13 T. — 7) Mstr. Karl Ed. Brendel's, Fleischers u. Wurstfabrik. allh., u. Frn. Marie Aug. geb. Schlawitz, S., Eduard Richard Max, gest. d. 2. Juli, alt 5 M. 21 T. — In der kathol. Gem.: 8) Frau Marie Anna Pihan geb. Reinsch, Anton Pihan's, B. u. Stadtgartenbes. allh., Eheg., gest. d. 30. Juni, alt 47 J. 11 M. 5 T.

Publikationsblatt.

[976] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 8 Stück neusilberne Kaffeelöffel, gezeichnet „J. Pardow".

Görlitz, 27. Juni 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[988] **Bekanntmachung.**

Noch immer werden hin und wieder Blumentöpfe ohne gehörige Befestigung vor den Fenstern aufgestellt und erst gestern ist ein auf der Straße Vorübergehender durch einen vom Fenster herabfallenden Blumentopf verletzt worden.

Wir finden uns daher veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß

1. nach § 344. des Strafgesetzbuches mit Geldbuße bis zu zwanzig Thalern oder Gefängniß bis zu vierzehn Tagen bestraft wird, wer nach einer öffentlichen Straße oder nach Orten hinaus, wo Menschen zu verkehren pflegen, Sachen, durch deren Umstürzen oder Herabfallen Jemand beschädigt werden kann, ohne gehörige Befestigung aufstellt oder aufhängt; und
2. im Falle durch das Umstürzen oder Herabfallen einer solchen Sache Jemand wirklich beschädigt wird, die Strafe der fahrlässigen Körper-Verletzung, nach § 198 a. a. O. Geldbuße bis zu Ein Hundert Thalern oder Gefängniß bis zu Einem Jahre eintritt.

Görlitz, den 8. Juli 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[983] Zufolge Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Breslau vom 6. v. M., Amtsblatt pro 1856, pag. 219, werden pro II. Semester c. abermals keine Beiträge für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät erhoben. Dies wird mit der Aufforderung zur Kenntniß der hiesigen Associaten gebracht, die für diesen Zeitraum etwa schon berichtigten Beiträge gegen Vorzeigung der Quittungsbücher und Empfangschein bei der Stadthauptkasse zurück zu erheben.

Görlitz, den 8. Juli 1856. Der Magistrat.

[958] Um den vielseitig laut gewordenen Wünschen der Fuhrwerksbesitzer hierselbst möglichst zu entsprechen und sie in den Stand zu setzen, mit der Abfuhre der gelösten Klafterhölzer vom Holzhofe in Hennersdorf nach der Stadt zeitig beginnen und solche den betreffenden Empfängern auf Verlangen überliefern zu können, ist beschlossen worden, den Holzhof in Hennersdorf mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich, und zwar:

in den Monaten Januar und December von Morgens 7 Uhr bis Abends 5 Uhr,

in den Monaten Februar und November von Morgens 6½ Uhr bis Abends 5 Uhr,

in den Monaten März, April, September und October von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr,

in den Monaten Mai, Juni, Juli und August aber von 5 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr

offen zu halten und wird diese Einrichtung dem betheiligten Publikum hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach wie vor die Einfahrt der Fuhrwerke durch das obere Thor des Holzhofs, die Abfahrt dagegen durch das niedere Thor stattzufinden hat.

Görlitz, den 3. Juli 1856. Der Magistrat.

Tagesordnung für die Stadtverordneten-Sitzung
Freitag, den 11. Juli, Nachm. 4 Uhr.

1) Niederlassungen. — 2) Landbau-Verwaltungsrechnung pro 1854, — 3) Stolgebühren-Verwaltungsrechnung pro 1855, — 4) Theater-Verwaltungsrechnung pro 1855, — 5) Hospitalkassen-Verwaltungsrechnung pro 1855, — 6) Packhof- und Lagerschuppen-Verwaltungsrechnung pro 1855 zur Décharge. — 7) Einige Unterstützungsgesuche. — 8) Verpachtung von Forstwiesen der Oberförsterei Rauscha. — 9) Antrag wegen Bewilligung der Kosten für die Vertretung des Herrn Polizei-Inspector Kiefert. — 10) Bericht der Baudeputation über den von dem Bäckermeister Lange zu bewirkenden Abbruch resp. Neubau des qu. Theiles der Stadtmauer. Starke, in Stellvertretung des Vorsitzenden.

[949] **Bretter-Auktion.**

Montag, am 14. Juli c., Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Brettwaaren verschiedener Sorten und Längen, Pfosten und Schwartenholz in Klaftern, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Preußischem Courant versteigert werden.

Görlitz, den 1. Juli 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

Freiwillige Subhastation.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz.

[989] Das den Geschwistern Petzold gehörige Haus nebst Wiese und Küchengarten Nr. 926. in den Teichen zu Görlitz, auf 810 Thlr. abgeschätzt, soll am 19. Juli c. von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. — Die Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserm Bureau II. resp. I. einzusehen.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Bestätigt von Sr. Majestät am 31. October 1845.

Drei Millionen Thaler Grundkapital, 255,434 Thaler Reservefond.

Dieselbe versichert gegen Feuersgefahr und Blitzschlag zu billigen und festen Prämien **(ohne jede Nachzahlung)** Gebäude, Fabriken, Maschinen, Mobiliar, Getreide, Vieh und Waarenvorräthe aller Art, sowohl in Städten als auch auf dem Lande, und erlaube ich mir, obige hinlänglich als solid und gut situirt bekannte Gesellschaft, bei der bevorstehenden Ernte dem verehrten landwirthschaftlichen Publikum besonders zur Benutzung bestens zu empfehlen. Für die Stadt Görlitz, namentlich aber für Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Communal-Gebäude sowohl in Städten als auf dem Lande, werden sehr billige Prämien berechnet.

Zur Abschließung von Versicherungen in jeder Höhe bin ich ermächtigt, und sind dieselben sofort gültig.

Für Hypotheken-Gläubiger wird die größtmöglichste Sicherheit gewährt.

Der unterzeichnete Hauptagent ist mit den unten genannten Herren Agenten seines Haupt-Agentur-Bezirks zur kostenfreien Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude auch in den Wohnungen der Versicherungssuchenden gern bereit und erbötig, bei Anfertigung der erforderlichen Gebäudetaxen behülflich sein zu lassen.

Görlitz, im Juni 1856.

Der bevollmächtigte Haupt-Agent und Königliche Lotterie-Einnehmer

H. Breslauer.

Demiani-Platz No. 21., früher Langenstraße No. 47.

Agenturen

im Regierungs-Bezirk Liegnitz.

In Beuthen a. d. O. Herr C. H. Frietzsche.
" Bolkenhayn Herr Gottfried Wolff.
" Bunzlau Herr C. E. Gebhardt.
" Freistadt Herr E. Julius Franke.
" Friedeberg a. Q. Herr J. H. Illing.
" Glogau Herr R. Kann.
" Goldberg Herr August Urban.
" Grünberg Herr M. Sachs.
" Haynau Herr A. E. Thiel.*)
" Hoyerswerda Herr W. Erbe.*)
" Jauer Herr C. G. Fischer.
" Landeshut Herr C. W. Hoffmann.
" Lauban Herr W. Crüger.

In Liebenthal Herr J. A. Sommer.
" Liegnitz Herr L. Dühring.
" Löwenberg Herr M. Kirschstein.*)
" Lüben Herr J. C. Künzel.
" Naumburg a. Q. Herr Joseph Micke.
" Neusalz a. d. Oder Herr Gustav Höppner.
" Ruhland Herr T. L. Böhme.
" Sagan Herr H. Faustmann.
" Schönau Herr S. Schreier.
" Sprottau Herr C. Lamprecht.
" Warmbrunn Herr F. John.
" Wittichenau Herr Carl Finke.

Im Regierungs-Bezirk Frankfurt a. d. O.

In Calau Herr Hugo Merbach.
" Christianstadt Herr C. F. Knothe.
" Cottbus Herr Carl Lossow.
" Crossen a. d. O. Herr Adolph Wachner.
" Finsterwalde Herr Curt Stückradt.
" Forste Herr Friedrich Bläsche.
" Lieberose Herr A. Semmler.
" Luckau Herr W. Brumby.
" Lübbenau Herr C. W. A. Lemme.

In Peiz Herr F. Zimmermann.*)
" Schwiebus Herr Th. Görke.
" Sommerfeld Herr P. Tümmler.
" Sorau Herr F. W. Teichert.
" Spremberg Herr Julius Unruh.
" Triebel Herr Adolph Böhmer.
" Vetschau Herr Joseph Herlt.
" Züllichau Herr C. A. Bordes.

*) Liegen der Behörde zur Bestätigung vor.

[926]

---

[964] Eine recht brauchbare Viehmagd, die sich durch gute Zeugnisse legitimirt, findet ein baldiges Unterkommen bei **J. M. Gerschel**, Landungsbesitzer.

---

[970] Ein erster und ein zweiter Kellner können Condition erhalten — erster sofort und zweiter zum 1. August. — Nur solche können sich melden, die gewandt, ehrlich und gute Zeugnisse aufzuweisen haben.

Der Gasthofsbesitzer **C. Müssig** wird nähere Auskunft geben.

---

[963] Ein tüchtiger Knecht, der jeder Feldarbeit vorsteht, desgleichen mit Arbeitspferden stets Umgang gehabt, wird baldigst zu miethen gesucht bei **J. M. Gerschel**, Landungsbesitzer.

---

[977] Meine Wohnung ist jetzt: Obere Langestraße Nr. 38., 2te Etage, und bin ich zur Annahme neuer Schüler bereit.

Bertha v. Roggenbucke, Sängerin und Lehrerin für Gesang und Fortepianospiel.

Das Harz-Panorama

ist täglich von früh 10 bis Abends 8 Uhr im „goldenen Strauß" geöffnet. Entree 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. [975]

---

[978] Ich wohne von heute ab im Eckhause des Kaufmanns Herrn Adolph Krause. Eingang Nonnenstraße Nr. 13. Görlitz, den 9. Juli 1856.

Wildt, Rechtsanwalt und Notar.

---

[965] Vor ca. vierzehn Tagen ist in Görlitz an irgend einem Orte ein schwarzseidener Regenschirm mit dem Namen „J. Gerschel" mit Ponceau-Seide gestickt stehen geblieben. Der Wiederbringer erhält beim Kaufmann Herrn **Mühsam**, Demianiplatz, eine angemessene Belohnung.

---

[929] Im Verlage von E. Remer in Görlitz, Obermarkt No. 5., ist erschienen:

Wohnungs-Anzeiger & Adreßbuch der Stadt Görlitz.

Nach amtlichen Mittheilungen zusammengestellt.

Gr. 8. 16 Bog. cartonirt. 22½ Sgr.

Chapeaux mechaniques,

so wie schwarzseidene und graue Filzhüte für Herren und Knaben nach den neuesten Pariser Facons hat wieder erhalten und empfiehlt **Ed. Temler.**

Schüller und Multze in Lörgitz.

[981] Die eingesendeten Beiträge enthalten, mit Ausnahme eines Einzigen (t. t.), welcher, verändert, benutzt werden wird, solche persönliche Animositaeten, daß sie für harmlose Gespräche, der Oeffentlichkeit übergeben, ungeeignet erscheinen. Ridendo dicere verum ist der Wahlspruch von ..... Myhr.

Quo ad: Rheinischer Hof" — „zu gelehrt" — „Gequassel" — — „Ick werd **noch nich klug daraus.**" — Myhr sehr angenehm!

[990] Schüller und Multze in Lörgitz.

Beide spazieren gehend.

M. Neh! — Wirklich — wie uf die Flaumeninsel, so prächtich is des hier Allends! — — Aber saje mir doch, wodrum nimmst'te denn Deine Lowise jar nich hierher mit, in diese schehne Jejend? — Du hast mir ja jesajt, daß se aus de Pension jetzt raus is; wo hast 'se denn?

Sch. Der Backfisch sitzt zu Hause und wehnt, weil ich ihr nich mitnehmen wollte. — Und wehst'te ohch wodrum?

M. Na, wie soll ich des wissen! Ehn Kled hat se doch jewiß anzuziehen; des Jejentheil ist freilich mitunter der Jrund, worum des schehne Jeschlecht lieber zu Hause bleibt, als ausjehen duht.

Sch. Setze dir 'n mal die Brille uf Deine alte Kirschnase, und sehe 'n mal nach des nahe jenseitige Ufer 'riber. — Was erblickst'te da?

M. Hirrjeh! Die ville männliche Figuren da! — Un alle in den Stand der Unschuld, wie dunnemahls im Paradiese! — Se lofen hin und her! —

Sch. Na, siehst'te dadrum!

M. Des muß aber doch ehn erlaubter Zustand sind, denn sonst — —

Sch. Des jeht mir weiter nichts nich an. — Ich habe Lowisen bloß for jetzt noch for den Anblick von solches Colorit zu hüthen.

M. Es jehen aber doch so ville andere — —

Sch. Ja, die sind filleicht alle kurzsichtig.

M. Des jlobe ich ohch! —

Im Garten einer Restauration.

Sch. (zur Wirthin) Liebstes Madamchen, was kos't der Schinken, den Sie mich brinjen wollten?

Wirthin. 3 Boehmen! — Er liegt ja vor Ihnen auf dem Teller, mein Herr!

Sch. (bückt sich darüber hin) Ach ja! — Nehmen se 's nich übel! Es war mich so, als wenn jar nischt druf läje. — — Ich dachte, for 3 Böhmen kennte man ohch schon aus de Entfernung was zu sehen krijen. — Des is wahr, es sind: 1 — 2 — 3 — 4 finf schehne Mohnblätter. (Ein Windstoß fährt über den Teller hin, und wirft alle 5 Stück zur Erde.)

M. (lacht) Siehst'te! Des hast'te von Dein Stehlen! Wodrum machst'te Dir nich jleich driber her? Wohlfeler werden se Dir dadurch doch nich. —

Sch. (kleinlaut) Ich wollte se bloß erst 'n bisken in die Sonne liejen lassen, filleicht, daß se mirber wirden. — Die Madame hat jewiß die Jite gehabt zu jloben, daß meine Zähne von Jutta perchta sind, die Allends sollen fertrajen kennen.

Sch. Bleib' mich mit Deine Pohletick vom Leibe; ich will nischt derfon hehren!

M. Aber sei doch nich dähmlich! — Is denn des Polletick, wenn ich Dir 'n Räthsel ufjeben will? —

Sch. Des is janz jleich! — Ehn Räthsel muß man errathen, un de Pohletick ohch. — Dadrum schenke ich Dir Dein Räthsel schon im Foraus.

M. Ich will Dir bloß frajen, welches Land des Majestähtischste is fon alle bekannte Länder in die Welt?

Sch. Na, siehst'te! Da kemmst'te ja in des Länderjebieth, un des jehehrt ja mit zur Pohletiek. —

M. Du kannst mich aber doch meine Fraje beantworten!

Sch. Was soll ich Dir dadruf antworten? — Bloß, daß ich es nich wehs. —

M. Na, denn will ich's Dir sajen. — Des is unser liebes, jroßes Nachbarland, denn des hat das Jlick, alleweile finf lebendige Majestäten zu besitzen.

Sch. Finwe?! — Herrjeh über des, — Irrst'te Dir ohch nich? —

M. Neh, jewiß nich! Du kannst Dir ja leicht derfon iberfihren, Du brauchst ja man in ehnen solchen Kalender zu lesen, wo des Allends drinn steht. Siehst'te, des habe ich jedahn, und daher kemmt meine Wissenschaft dadrin.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh $4\frac{3}{4}$ U. (in Breslau $9\frac{3}{4}$ U. Morg.), Nachm. $2\frac{1}{4}$ U. (in Breslau $7\frac{1}{4}$ U. Abends), und Nachts $1\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug] (in Breslau früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens $11\frac{1}{2}$ U., Abends $10\frac{1}{4}$ U. und Nachts $1\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh $9\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Berlin $4\frac{1}{2}$ U. Nachm.), Abends $8\frac{1}{2}$ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh $9\frac{1}{2}$ U.), Abends $11\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens $3\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug], Morgens $6\frac{1}{2}$ U. und Nachmittags 4 U.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. $11\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. $2\frac{1}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. $5\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts $1\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 54 M., Nachts 1 U. 18 M.

Von Löbau nach Zittau: Früh 8 U. 45 M., Mittags 1 U., Abends 9 U. 25 M. Von Zittau nach Löbau: früh 5 U. 45 M. Vormittags 11 U., Nachmittags 4 U. 30 M.

Berliner Börse vom 7. Juli 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe $101\frac{1}{4}$ Brf. $100\frac{3}{4}$ Gld. Staatsschuldscheine $86\frac{1}{2}$ Brf. 86 Gld. Schles. Pfandbriefe $88\frac{1}{4}$ Brf. — Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe $94\frac{1}{8}$ Brf. $93\frac{5}{8}$ Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger $106\frac{1}{2}$ Brf. $105\frac{1}{2}$ Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburger — Brf. 124 Gld. Berlin-Stettiner 155 Brf. 154 Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger — Brf. — Gld. Cöln-Mindener $161\frac{3}{4}$ Brf. — Geld. Magdeburg-Wittenberger — Brf. $47\frac{1}{2}$ G. Niederschlesisch-Märk. 94 Brf. — Gld. Niederschlesische Zweigbahn $95\frac{1}{2}$ Brf. — Gld. Oberschlesische Lit. A. $210\frac{1}{2}$ Brf. $209\frac{1}{2}$ Gld. Oberschles. Lit. B. — Brf. — Gld.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
		Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰	Rℓ	Sgr	₰
Bunzlau	den 7. Juli	4	7	6	3	22	6	3	20	—	3	12	6	2	18	9	2	12	6	1	21	—	1	17	6
Glogau	den 4. =	4	12	6	3	15	—	4	5	—	3	27	6	—	—	—	—	—	—	1	22	6	1	15	—
Sagan	den 5. =	4	12	6	3	7	6	3	27	6	3	22	6	2	27	6	2	17	6	1	22	6	1	15	—
Grünberg	den 7. =	4	15	—	4	11	—	4	—	—	3	25	—	2	26	—	2	24	—	1	25	-	1	19	—
Görlitz	den 3. =	4	20	—	3	15	—	3	20	—	3	10	—	2	20	—	2	15	—	1	20	—	1	12	6

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.